

WAHLKREIS



post

Land- & Regierungsratswahlen 2015



**Philipp
Schoch**
bisher



**Marlies
Hartmann
Käfer**



**Roger
Schneider
Zimmermann**



**Stephan
Ackermann
Maurer**



**Patrick
Weisskopf
Brönnimann**



**Fabienne
Zahnd
Birri**



**Tabea
Opferkuch**



**Benedikt
Schmidt
Ramseier**

Die beste Wahl: die unveränderte Liste 7 einlegen!



**ISAAC REBER WIEDER IN DEN
REGIERUNGSRAT**





Benedikt Schmidt Ramseier - 1968

Dr. sc. nat., Zoologe, Einwohnerrat, verheiratet, Vater von zwei Kindern. Von Beruf bin ich Zoologe und arbeite bei der 'Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz' im Naturschutz und bin Forschungsgruppenleiter an der Universität Zürich in der Forschung.

Für mich steht der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen im Zentrum der Politik. Ein respektvoller Umgang mit der Umwelt ist die beste Grundlage für eine gesunde Wirtschaft. Als Pendler liegen mir auch gute und günstige öffentliche Verkehrsmittel wie Tram und Zug am Herzen.

Philipp Schoch *bisher* - 1973

Pflegefachmann, Landrat, bisher, Präsident Umweltschutz- und Energiekommission UEK, Oberaufsicht UKBB, Beirat BLT

Politik ist ein langfristiges Geschäft, seit bald 12 Jahren bin ich im Landrat. Das neue Energiegesetz steht nun zur Diskussion. Dieses für den ganzen Kanton wegweisende Gesetz werde ich zu einem erfolgreichen Abschluss führen. Unsere Umwelt braucht gute Rahmenbedingungen, wir schaffen diese.



Marlies Hartmann Käfer - 1965

Ökonomin, Schulrätin, Stiftungsrätin AHP Madle, Sportleiterin, Mutter von zwei Kindern

Wir haben nur eine Welt, zu der wir Sorge tragen müssen. Auch unsere Kinder und Grosskinder sollen noch Freude daran haben. Es ist mir ein grosses Anliegen, den Natur- und Landschaftsschutz fördern, ohne dabei die ökonomischen Grundsätze über Bord zu werfen.

Weiter sind mir die flexiblen Familienstrukturen ein Anliegen. Frauen und Männer sollen Beruf und Familie besser unter einen Hut bringen, wie das in anderen Ländern schon heute eine Selbstverständlichkeit ist.

Stephan Ackermann Maurer - 1973

Kirchenrat der Evangelisch Reformierten Kirche BL, Chemielaborant und Berufsbildner, Vizepräsident Benevol BL, Vorstandmitglied der Solargenossenschaft Pratteln und dem Ausländerdienst BL, ehemaliger Einwohnerratspräsident, Verheiratet und Vater von drei Kindern

Als aktiver Bürger lebe ich unsere Demokratie. Durch mein Engagement will ich aktiv eine lebenswerte Zukunft mitgestalten. Unsere Gesellschaft muss auf einem gesunden Fundament stehen, deshalb ist es mir wichtig, dass Sozial- und Umweltpolitik nicht dem kurzfristigen politischen und wirtschaftlichen Profit geopfert wird.





Roger Schneider-Zimmermann - 1967

Biologe dipl. phil. II, Raumplaner NDS FH, verheiratet, zwei Kinder. Einwohnerrat, Mitglied Rechnungsprüfungskommission, Präsident Natur- und Vogelschutzverein Pratteln.

Das Schweizer Stimmvolk hat in den letzten Jahren mehrmals nach Grenzen für das unkontrollierte Wachstum verlangt (strengere Raumplanung, beschränkte Anzahl an Zweitwohnungen, Beschränkung der Einwanderung etc.). Es findet ein Umdenken statt. Dieses benötigen wir auch in unserem Kanton. Im Landrat möchte ich mithelfen, unseren Kanton für die Zukunft fit zu machen, damit er auch für unsere Kinder und Enkel lebenswert bleibt.

Fabienne Zahnd Birri - 1979

Sozialpädagogin, Bewegungspädagogin, Einwohnerrätin, verheiratet, Mutter von zwei Töchtern

Mich interessiert vieles: das Alter, auffälliges, Bewegung, Bildung, buntes, Ernährung, erzieherisches, familiäres, fremdsprachiges, gärtnerisches, Gesundheit, Inklusion, Integration, kindisches, kulturelles, Kulturen, lustiges, natürliches, neues, Normalisierung, randständiges, soziales und sportliches.

Auf politischer Ebene setzte ich mich wo möglich, für diese Themen ein...



Tabea Opferkuch - 1976

Heilpädagogin, Mutter, Hausfrau

Die Erde ist eine geduldige Gastgeberin, die viel aushält und viel mit sich machen lässt. Ich bin dafür, dass wir diese Gutmütigkeit nicht ausnutzen, sondern unsern Planeten schützen und seine Schönheit erhalten. Den selben respekt- und verantwortungsvollen Umgang, den wir der Welt entgegenbringen sollten, wünsche ich mir auch für das Miteinander unter uns Bewohnerinnen und Bewohnern. Damit auch unsere Kinder auf einer artenvielfältigen und freundlichen Welt leben können, soll der Gedanke der Nachhaltigkeit, statt der der Wirtschaftlichkeit, oberhand gewinnen.

Diese Anliegen sind mir wichtig und deshalb unterstützte ich in der Politik grüne Gedanken und Ideen aus voller Überzeugung.

Patrick Weisskopf - Brönnimann - 1968

Lic. oec. inform. HSG, Einwohnerrat, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, Präsident Sonderkommission "Politische Steuerung", verheiratet und Vater von zwei Kindern.

Unsere Welt verändert sich schneller als uns lieb ist. Ein lebenswertes Umfeld und eine gesunde Umwelt für uns und die zukünftigen Generationen sind mir wichtig. Darum setzte ich mich im Sportverein und in der Politik ein. Leider wird heute zu vieles dem kurzfristigen Profitdenken geopfert oder übermässig reglementiert. Politik muss verständlich bleiben und für die Menschen da sein.



GRÜNE SCHWERPUNKTE

ENERGIE

Sonne, Wind & Co. sind die erneuerbaren Energien von heute und morgen. Wir Grünen machen bei der Totalrevision des Energiegesetzes vorwärts und fordern eine konsequente Umsetzung mit dem Ziel, einen Anteil der erneuerbaren Energien von 50 Prozent bis zum Jahr 2030 im Kanton zu erreichen. Mit dem neuen Energiegesetz, das eine Förderabgabe auf nicht-erneuerbare Energie vorsieht, werden die erneuerbaren Energien finanzierbar – und zwar heute schon.

MOBILITÄT

Wir Grünen setzen auf eine konsequente und ganzheitliche Umsetzung des neuen Raumplanungsgesetzes. Daher fordern wir autofreie Quartiere in bereits bebautem Gebiet. Grün verbindet die Region mit einer starken S-Bahn, einem sicheren Velowegnetz sowie kurzen, attraktiven Fusswegen. Siedlungsentwicklung soll nicht zu Mehrverkehr führen, sondern zu mehr Lebensqualität. Wir wollen eine Raumplanung, die Landschaften bewahrt und Ressourcen schont.

LEBENSMITTEL

Umweltfreundliche, regionale und fair produzierte Lebensmittel – dafür setzen wir Grünen uns ein. Daher haben wir die Fair-Food-Initiative lanciert, die diese Produktionsstandards auch für Importe wie Fleisch, Gemüse und Früchte verlangt. Ebenso soll unser Kulturland besser geschützt und die regionale, vielfältige Landwirtschaft besser vernetzt und gefördert werden.

FINANZEN

Nachhaltige Finanzpolitik zahlt sich aus. Investitionen in Bildung, Forschung und erneuerbare Energien stärken unsere Gesellschaft. Einer Politik des Wachstums um jeden Preis setzen die Grünen den Gegenentwurf einer ressourcenschonenden und sozialverträglichen Wirtschaftsweise entgegen. Das beginnt bei den Gemeinden: Mehr Kompetenzen und Mittel für unsere Gemeinden ermöglichen bedarfsgerechte, bürgernahe Dienstleistungen ohne Geldverschwendung.

BILDUNG

Wir Grünen stehen für ein attraktives, vielfältiges und integratives Schulsystem in der Nordwestschweiz, für mehr Gestaltungsspielraum und weniger Bürokratie. Mit Tagesschulen müssen junge Familien, in Beruf und Ausbildung nicht mehr zurückstecken, um ihre Kinder zu betreuen. Nur motivierte, gut ausgebildete Lehrkräfte bringen auch motivierte, gut ausgebildete Jugendliche hervor. So stärken wir das Vertrauen zwischen Eltern, Politik und Schule.



LISTE 7 UNVERÄNDERT EINWERFEN

Impressum	Auflage: 15'200 Exemplare
	Redaktion: Emil Job
	Fotos: Unabhängige Pratteln
	Kontakt: Mühleweg 23, 4133 Pratteln
	PC: 40-375986-3
	IBAN: CH63 0900 0000 4037 59863
	www.unabhaengigepratteln.ch